



Leszek Skurski



Leszek Skurski

RED  
CORRIDOR  
Gallery



### **Leszek Skurski - Standbilder**

Eine weite, scheinbar grenzenlose Ebene bildet den Grund für das Geschehen: Wie aus dem Nichts tauchen dunkle Gestalten auf der Bildfläche auf, sie treten gleichsam aus ihren tiefen Ebenen hervor, aus nuancenreichen Schichten in lichtem Weiß oder dunstigem Grau, die viel Raum lassen für ihre Präsenz, für ihre Geschichte. Der aus Polen stammende Künstler Leszek Skurski, der an der Danziger Kunstakademie studiert hat, widmet sich in seiner monochromen Malerei immer wieder der figurativen Erzählung. Er schildert in seinen Werken viele kleine und große Geschichten, die nach allen Seiten hin offen bleiben. Es sind Bilder des Stillstands, des Innehaltens und Verharrens in einer Handlung, aus einer Haltung heraus, die er in konzentrierter Form und narrativer Dichte einfängt. Viele sich verflüchtigende Augenblicke eines Daseins oder Miteinanders werden auf die Leinwand gebannt: wie Ausschnitte aus einer Sequenz, wie Momentaufnahmen zwischen ihrem Erscheinen und Verschwinden. So erinnern sie an Filmstills oder Standbilder, die einen Inhalt, einen Charakter oder eine Stimmung erschließen. Das heißt: Sie verweisen auf eine außerhalb der Darstellung begonnene und sich dort weiter fortsetzende Szene, die im Bild festgehalten wird, die hier sozusagen zur Ruhe kommt. In diesem Sinne konzentriert sich der Künstler heute, in den Zeiten der rasanten Informations- und Bilderfluten immer wieder auf das „eine“ Bild, das eine ganze Geschichte erzählt. Dabei zeigt er vieles aus der Ferne und rückt damit dem Geschehen besonders nahe. Er gibt seinen Gegenstand aus der Distanz in kleinen, mitunter unscharfen Ansichten wieder, die den Blick für das Gesamte, für das Konkrete schärfen.

In den Werken von Leszek Skurski, die auf zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, den USA und Südafrika zu sehen waren, steht immer wieder das Bild vom Menschen im Zentrum der Darstellung. Von Anfang an gilt sein Interesse dem ‚lebendigen Wesen‘, zunächst noch in großer Form und starker Farbigkeit, in schemenhafter Körperlichkeit. Heute sind seine Figuren auf das Wesentliche reduziert: Auf eine verschwindend kleine schwarze Gestalt in ausdrucksvoller Haltung und Geste, herausgenommen aus ihrer Umgebung, wiedergegeben in einem Umfeld, das bisweilen nur fragmentarisch angedeutet ist, zumeist aber vollkommen ausgeblendet wird. Und zwar zu Gunsten einer weitgehend gegenstandsreichen Fläche, die sich in heller Malerei, reich an Schattierungen, auf der Leinwand ausbreitet. Vor allem die Nicht-Farbe Weiß,

### **Leszek Skurski - Freeze Frames**

A wide, apparently endless plain forms the background of the events: out of nowhere, dark figures enter the scenery, as if coming from the depths of the canvas, appearing through layers of bright, shiny white or misty grey paint whose subtle nuances leave much room for their presence and their story.

Leszek Skurski, who was born in Poland and educated at the Gdansk Academy of Fine Arts, in his monochrome paintings repeatedly dedicates himself to figurative tales. In doing so, the artist unfolds many small and elaborate stories, which remain open-ended in many respects. His paintings display interludes, interruptions and sudden pauses in freeze-frame poses half-way through movements, which he manages to capture in concentrated form and narrative density.

Various fleeting moments of life or togetherness are depicted on canvas, resembling episodes from a sequence or snapshots taken between their appearance and disappearance. Therefore, they remind us of statues or film stills revealing meaning, character and atmosphere. More precisely, Skurski's figures refer to scenes which have started outside the canvas and are caught in the painting to rest there before they continue somewhere else.

In times of an overwhelming flood of images and information, the artist persistently concentrates on just one special image to tell a whole story. He often presents his scenes from a distance, and in doing so moves even closer towards the action. He shows items in small sizes, in a sometimes blurred view, which altogether sharpens the eye for the overall picture.

The human being is depicted continuously and forms the very centre of Skurski's works, which have been presented at various individual and group exhibitions throughout Europe, the United States and South Africa. From the very beginning, his interest has been drawn to the living being, though in the early days of his career still expressed in spacious forms, stark colours and shadowy contours. Nowadays these are reduced to their essential qualities, to almost infinitely small, black silhouettes in expressive poses and gestures, stripped off their original surroundings, and placed in a fragmented environment frequently reduced to non-figurative surfaces of brightly accentuated paint spreading across the canvas. As the sum of all colours of light, white increasingly gains importance and

die zugleich die Summe aller Farben des Lichtes ist, nimmt in seinen Bildern einen zunehmend großen Raum ein: Sie wirkt hier in vielschichtiger Weise, offen für viele Projektionen. Denn das Weiße verkörpert nicht nur die Leere und das Nichts, die Stille oder das Schweigen, sondern auch das Geistige, nicht Greifbare, Unbekannte oder Unentdeckte: Etwas nicht Sichtbares, Abwesendes, das die Wahrnehmung sensibilisiert und auf das Anwesende verweist. Vor diesen Hintergründen konzentriert sich alles auf das Zentrum: auf die einzeln oder in Gruppen auftauchenden Protagonisten, die sich frei auf der Fläche bewegen und doch immer geerdet sind, die Raum nehmen und ihn gleichzeitig bilden. So treten sie in starken Hell-Dunkel-Kontrasten auf die Bühne des Lebens, einsam gemeinsam, isoliert von den anderen oder in enger Verbindung zueinander.

Hier, in diesen abstrakten Welten erscheinen seine kleinfigurigen Szenen in variierenden erzählerischen Zusammenhängen, die sich je nach Perspektive offenbaren. Zu sehen sind verschiedene „wahr“ zu nehmende Szenen des Alltäglichen oder Nichtalltäglichen, die viel Bekanntes und Belangloses, aber auch Einmaliges oder Spektakuläres und Provokantes spiegeln. Sie zeigen unter anderem ein „Meeting“ und ein „Interview“, sie präsentieren ein „Date“, eine „Parade“ oder eine „Ankunft“ und sie stellen eine „Hilfe“ und eine „Warnung“ vor. Immer wieder kommen hier Bilderwelten zum Vorschein, die etwas scheinbar Unscheinbares, etwas Zwischenmenschliches wiedergeben und es gleichzeitig hintergründig hinterfragen. Szenen eines geselligen Beisammenseins oder der Isolation, der Entspannung oder Entfremdung, des Beobachtens oder Überwachens, des Vertrauens oder Verschwörens. In all diesen Bildern verdichtet sich eine Wirklichkeit, die von mehreren Seiten betrachtet werden kann. Sie alle zeugen von etwas Sichtbarem und lassen dabei viel Raum für das nicht Sichtbare. Gleichsam wie aus einer anderen Zeit, aus einem fernen Land und doch immer wieder zeit- oder ortlos wirken die Geschichten des in Deutschland lebenden und arbeitenden Künstlers. Sie erscheinen aus ihrem Zusammenhang genommen oder gerissen. Alles bleibt offen, ohne erkennbaren Ausgang. Nur Weniges, dafür aber Wesentliches kommt zum Vorschein als einer ersten „Information“, die sich erst in der Vorstellung des Betrachters weiterentwickelt: Ihren eigenen Anfang und ihr eigenes Ende nimmt.

Christine Jung

space in Skurski's paintings. Open to manifold projections, white functions in very complex ways since it does not only embody emptiness, tranquillity and silence but also symbolizes spirituality, elusiveness, the unknown, the unexplored – something invisible, the absence of something which sensitises our ways of perception and refers to the things which are present.

In front of these backgrounds everything concentrates on the centre –with Skurski's protagonists appearing individually or in groups, moving across the scenery independently but always remaining earthbound, invading and creating their space at the same time. Thus, they enter the stage of life in stark contrasts between light and dark, together alone, isolated from the others and in intense connection with each other. In these abstract worlds, his scenes of small figures appear in various narrative contexts, which reveal themselves depending on one's perspective.

As titles like *Meeting*, *Interview*, *Date* or *Help* suggest, numerous typical and curious episodes of everyday life can be observed, reflecting many well-known and ordinary, but also unique and spectacular, provoking and bizarre moments. Among others we are allowed to witness a *Parade*, an *Arrival* or a *Warning*. Repeatedly, images can be detected which tell of something seemingly unspectacular, something essential on a personal level while at the same time enigmatically questioning it. There are episodes of friendly, sociable meetings and full of loneliness, moments of relaxation and estrangement, scenes telling of observation and surveillance, of confidence and conspiracy.

In all these paintings, reality presents itself in a compressed form and can be regarded from different angles. Leszek Skurski's scenes reflect something obviously visible, thus leaving much space for the invisible. The stories of the artist, who lives and works in Germany, seem taken from a different time or a far-off country, but also disconnected from any time or place or context. Everything remains open and without any predictable ending. Only few but crucial aspects reveal themselves, and the pieces of information we receive are then allowed to form their own beginning and ending in our imagination.

Christine Jung

translation by Torsten Bartsch



1981 | Öl auf Leinwand | 115 x 180 cm | 2013

# Leszek Skurski

- 1973 geboren in Gdańsk, Polen
- 1992-7 Studium der Malerei an der Akademie der Schönen Künste, Gdańsk, bei Prof. Włodzimierz Łajming
- 1995 Kunstpreis des Kultus- und Kunstministeriums Polen
- 1997 Diplom in Malerei
- lebt und arbeitet seit 1999 in Fulda, Deutschland

## Ausgewählte Ausstellungen

- 2014 Centre de la Vieille Charité, Marseille, [F]
- 2014 Alexandra Chiari, Marseille, [F]
- 2014 Youngblood Arts, Cape Town, [RSA]
- 2006-14 Red Corridor Gallery, Fulda, [D]
- 2013 Galerie Von & Von, Nürnberg, [D]
- 2013 *Einzelnachweise*, Vonderau Museum, Fulda
- 2013 Alexandra Chiari, Marseille, [F]
- 2012 Galerie Image au Carré, Brüssel, [B]
- 2011 colourblind Gallery, Köln, [D]
- 2011 Galerie Image au Carré, Brüssel, [B]
- 2010 *Der Lieblingstag*, colourblind Gallery, Köln, [D]
- 2009 Red Corridor Gallery, L'Agulhas, [RSA]
- 2009 Lurie-Kavachnina Gallery, Miami, [USA]
- 2008 RED CORRIDOR going Mallorca, Sailer Galeria d'Art, Mallorca Santaniy [E]
- 2007 Galerie Prinsenhoek, [NL]
- 2002 art Transfer, Kunststation Kleinsassen, [D]
- 2002 Galerie Prinsenhoek, [NL]
- 2000 Dorp Street Gallery, Stellenbosch, [RSA]
- 1997 Galerie Akademie der Schönen Künste, Gdańsk, [PL]
- 1996 Kunststation Kleinsassen, [D]
- 1996 Englische Kirche, Bad Homburg v.d.H. , [D]

- 1973 born in Gdańsk, Poland
- 1992-7 Study Painting, Academy of Fine Arts, Gdańsk at Prof. Włodzimierz Łajming
- 1995 Art price of the Culture and Art Ministry Poland
- 1997 Diploma in Painting
- since 1999 lives and works in Fulda, Germany

## Selected Exhibitions

- 2014 Centre de la Vieille Charité, Marseille, [F]
- 2014 Alexandra Chiari, Marseille, [F]
- 2014 Youngblood Arts, Cape Town, [RSA]
- 2006-14 Red Corridor Gallery, Fulda, [D]
- 2013 Galerie Von & Von, Nuremberg, [D]
- 2013 *Einzelnachweise*, Vonderau Museum, Fulda, [D]
- 2013 Alexandra Chiari, Marseille, [F]
- 2012 Galerie Image au Carré, Brussels, [B]
- 2011 colourblind Gallery, Cologne, [D]
- 2011 Galerie Image au Carré, Brussels, [B]
- 2010 *Der Lieblingstag*, colourblind Gallery, Cologne, [D]
- 2009 Red Corridor Gallery, L'Agulhas, [RSA]
- 2009 Lurie-Kavachnina Gallery, Miami, [USA]
- 2008 RED CORRIDOR going Mallorca, Sailer Galeria d'Art, Mallorca Santaniy [E]
- 2007 Galerie Prinsenhoek, [NL]
- 2002 art Transfer, Kunststation Kleinsassen, [D]
- 2002 Galerie Prinsenhoek, [NL]
- 2000 Dorp Street Gallery, Stellenbosch, [RSA]
- 1997 Gallery Academy of Fine Arts, Gdańsk, [PL]
- 1996 Kunststation Kleinsassen, [D]
- 1996 Englische Kirche, Bad Homburg v.d.H. , [D]







Der Schwager | Öl auf Leinwand | 60 x 90 cm | 2013

Verteilung | Öl auf Leinwand | 110 x 150 cm | 2012



Generalprobe | Öl auf Leinwand | 140 x 240 cm | 2011



Graffiti | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2013



Durchbruch | Öl auf Leinwand | 180 x 270 cm | 2013





Geschäftsreise | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2013



Ohne Titel | Öl auf Leinwand | 50 x 60 cm | 2012



Erster bis Vierter | Öl auf Leinwand | 180 x 270 cm | 2012



Der Schlauch | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2012





Provokation | Öl auf Leinwand | 60 x 80 cm | 2012



Interview | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2013



Der Mustervater | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2011



Die Brücke | Öl auf Papier | 60 x 110 cm | 2013





Feierabend | Öl auf Leinwand | 130 x 200 cm | 2010



Spur | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2011



Midnight Cowboys | Öl auf Leinwand | 81 x 116 cm | 2011



Die Gefährten | Öl auf Leinwand | 140 x 230 cm | 2012





Die Reaktion | Öl auf Leinwand | 180 x 270 cm | 2013



Many years ago | Öl auf Leinwand | 180 x 270 cm | 2009



Das Karussell | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2009

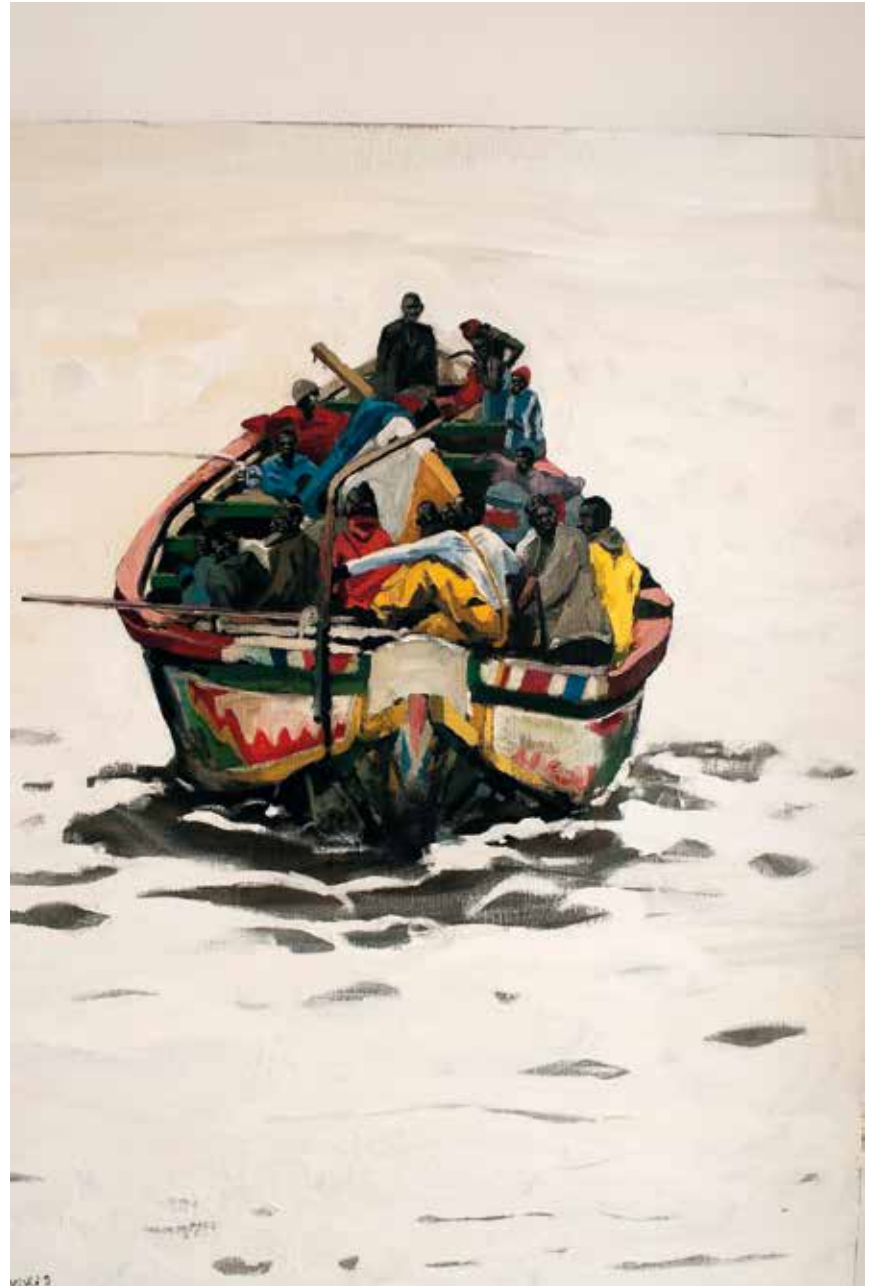


Schätzung | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2013





Ausflug | Öl auf Leinwand | 130 x 100 cm | 2009



Thüringen | Öl auf Leinwand | 110 x 180 cm | 2014



Stranger than paradise | Öl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2013



Aufarbeitung | Acryl auf Leinwand | 100 x 130 cm | 2013





Abkühlung | Öl auf Leinwand | 100 x 160 cm | 2014



Spurensuche | Acryl auf Leinwand | 70 x 100 cm | 2014







**RED  
CORRIDOR  
Gallery**

Diorolfstraße 4  
36093 Künzell / Fulda  
T +49 661 20619957  
M +49 176 78001516

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 14-18 Uhr  
Sa 11-16 Uhr

[www.redcorridor.com](http://www.redcorridor.com)  
[galler@redcorridor.com](mailto:galler@redcorridor.com)